

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 257.

Donnerstag den 3. November.

1859.

Die maritime Entwicklung Preußens.

(Fortsetzung.)

Schon im Juli (1852) manövrirte die „Barossa“ auf der Rhede von Swinemünde, und ging im October nach Danzig, um der nothwendigen Reparatur wegen aufgelegt zu werden, während die ebenfalls reparaturbedürftige Fregatte „Gefion“ (von 48 Kanonen) nach Vliestingen an der holländischen Küste abgelassen war und sich von dort mit der Corvette „Amazone“ und dem Transportschiff „Mercur“ in Geschwaderverband setzte. Hätte die preussische Regierung zu jener Zeit den glücklichen Entschluß fassen können, sich dreist in den Besitz des ganzen, damals käuflichen Nordseegeschwaders zu setzen, wie es ihr angeboten worden war, so hätte sie der deutschen Flotte nicht nur die Schmach ihres letzten Lebensabschnittes erspart, sondern sich auch, und das ist von reellem Werthe, eine eigene Flotte, stark genug, in der Ostsee einen Druck auszuüben, schnell und mit geringen Kosten geschaffen. Wenn sich Prinz Adalbert entschieden dafür ausgesprochen, so zeugt diese Meinungsäußerung gleich so vielen anderen Thatsachen für die richtige Erkenntniß des wahren Bedürfnisses bei der maritimen Entwicklung Preußens, die zu hemmen jedenfalls nicht staatsmännische Klugheit verräth.

Vor der Ausrüstung dieser nächsten Expedition hatten einige nicht zu übergehende Formationsveränderungen stattgefunden; die Marindepots zu Danzig, an welches ein großer Theil der Bestände des Stettiner Depots übergegangen war, sowie das zu Stralsund erhielten in Folge ihrer größern Bedeutsamkeit Vorsteher aus dem Personal der Marine, und das Mariniercorps wurde bei seiner Verlegung nach Swinemünde in ein Seebataillon umgewandelt, Veränderungen, welche nur ihrem innern Wesen nach von bestimmtem Einfluß waren.

Die 1852 ausgerüstete Expedition, deren Ziel

die Westküste Africa's (Republik Liberia) und die Ostküste Südamerika's, sowie Westindien sein sollte, hatte neben dem speciellen Zweck der Ausbildung der Besatzungen noch den allgemeinen der Wahrnehmung der Interessen des preussischen Handels und der Schifffahrt, zu deren etwaiger Unterstützung dem Geschwaderchef Convoyirungen preussischer Schiffe überlassen waren. Auf diese Weise begann sich die handelspolitische Bedeutung der Kriegsmarine für Preußen in flüchtigen Umrissen abzubilden, die nächstliegende Verwerthung der maritimen Schöpfung schon andeutend; denn Alles, was bis dahin praktisch geleistet werden konnte, war nur ein Ausstrecken der Fühlhörner, um sich die weitem Wege zu erkunden. In Stelle der „Amazone“ ging die Dampscorvette „Danzig“, welche im November 1852 vom Stapel gelassen war, im Frühjahr ihre Ausrüstung und in England (Devonport) ihre Armirung (12 Bombengeschütze) an Bord genommen hatte, Anfangs Juni 1853 in See, um dem Geschwader zu folgen, das auf der Rhede von Smyrna des neuen Gefährten wartete. Die zu jener Zeit sich entwickelnden kriegerischen Verhältnisse zwischen Rußland und den Westmächten ließen es der preussischen Gesandtschaft indessen von Wichtigkeit erscheinen, ein Kriegsschiff zur Disposition zu behalten, und so erhielt die „Danzig“ ihre erste politische Mission, die später eine wechselnde Ausdehnung gewann, wie unter Anderm ihre Entsendung nach dem Piräus, den sie nur verließ, um von der Rhede von Gibraltar im April 1854 nach dort zurückzukehren. Die „Gefion“ und der „Mercur“ segelten nach der Ostsee und ankerten Anfang Mai auf der Rhede von Neufahrwasser (Danzig). Während dessen waren die seit der Gründung der Kriegsmarine bedeutungsvollsten Ereignisse vorbereitet und ins Leben getreten: nämlich die Errichtung der Admiralität und die Erwerbung des Jadegebiets.]

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Bekanntmachungen.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 4. November um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Weicke.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 120. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 65,875. 2 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 14,642 und 37,062.

26 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2255. 4579. 9060. 11,599. 13,410. 23,217. 33,584. 43,138. 48,658. 51,445. 51,822. 54,428. 56,732. 57,225. 64,127. 68,685. 71,411. 73,153. 73,916. 76,069. 82,563. 85,256. 87,724. 88,848. 89,120 und 89,632.

37 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3026. 4559. 7728. 8226. 12,291. 15,118. 21,811. 22,664. 25,252. 28,739. 29,191. 29,346. 35,510. 35,992. 36,865. 37,625. 39,837. 44,719. 45,856. 46,097. 46,308. 54,375. 57,197. 60,754. 64,672. 65,807. 67,074. 68,577. 69,703. 69,906. 74,395. 74,434. 81,052. 81,631. 82,813. 87,387 und 89,587.

72 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 62. 6125. 6909. 9324. 10,118. 11,944. 13,364. 15,857. 17,645. 18,217. 19,681. 20,061. 21,297. 24,364. 24,986. 25,803. 26,097. 27,462. 27,668. 30,640. 32,147. 33,012. 33,119. 34,983. 37,685. 39,353. 39,392. 42,372. 43,253. 43,772. 45,629. 46,067. 46,733. 46,999. 47,111. 47,501. 48,923. 49,867. 52,825. 53,116. 53,630. 55,213. 55,983. 59,247. 59,436. 65,032. 66,108. 66,938. 68,722. 69,147. 73,426. 73,908. 75,074. 76,319. 79,051. 81,121. 81,537. 81,611. 84,342. 84,494. 84,873. 85,131. 86,450. 86,576. 88,219. 88,560. 89,794. 89,935. 91,397. 92,462. 93,575 und 94,830.

Berlin, den 1. November 1859.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachung
für Reservisten und Wehrleute ersten
Aufgebots.

Die beiden permanenten Mitglieder der hiesigen Königl. Kreis-Ersatz-Commission werden zur Erledigung der in dem diesjährigen Herbst-Classifications-Termine nicht zur Entscheidung gelangten Gesuche mehrerer hiesiger Reservisten und Landwehrlaute 1. Aufgebots, einen anderweiten Termin

am 19. November Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause abhalten. Für diesen Termin sollen ausnahmsweise nachträglich noch Gesuche um Zurückstellung in die für den Fall einer Mobilmachung zu bildenden Classe der aus gesetzlichen Gründen als unabkömmlich zu bezeichnenden Reservisten und Wehrleute angenommen werden, sofern dieselben bis **spätestens den 7. November** c. in vor-schriftlicher Form und, — sofern das Gesuch durch eigene Krankheit, oder Krankheit, beziehentlich Arbeitsunfähigkeit solcher Angehörigen, deren Ernährung dem Reklamanten obliegt, begründet wird, — unter Beifügung ärztlicher Atteste, bei uns eingereicht werden.

Formulare zu derartigen Gesuchen können bis dahin innerhalb der Büreaustunden auf unserm Militair-Büreau auf dem Rathhause in Empfang genommen werden. Die ergehenden Entscheidungen behalten nur bis zum nächsten Classificationstermine Gültigkeit, sofern nicht ernente Prüfung ergibt, daß die eine einseitige Zurückstellung begründenden Verhältnisse des Reklamanten inzwischen unverändert geblieben sind.

Im Augenblicke einer Einberufung sind nachträgliche Gesuche um Zurückstellung unstatthaft und entscheidet dann lediglich die Classe, in der sich der betreffende Mann befindet, sowie die förperliche Tüchtigkeit desselben über den Eintritt zur Fahne.

Halle, den 30. October 1859.

Der Magistrat.

bei Nechten-Franzbranntwein
J. H. Keil, gr. Klausstraße Nr. 39.

Die Zinsen der **Hellfeld'schen** Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Waisen der Gesamt-Vorstadt Glaucha, deren Eltern in diesem Bezirke verstorben sind, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken, Kleidern, Lehrmitteln und dergleichen verwendet werden. Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Waisen auf, ihre zur Theilnahme berechtigten Mündel binnen 14 Tagen schriftlich bei uns anzumelden. Die Anmeldungen müssen enthalten:

- die Vor- und Zunamen der Kinder,
- Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
- die Straße und Nummer desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind, oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.

Halle, den 1. November 1859.

Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Heinrich Keil** hier durch Beschluß vom 21. November 1857 eröffnete Konkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendet.

Halle a/S., am 21. October 1859.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Ackerverpachtung.

Im Auftrage des Herrn Deconom **Eduard Lehmann** hier werde ich die demselben gehörige Hufe Landes in Halle'scher Stadtsfur auf dem Sande (von der Magdeburger Chaussee bis nach dem Kessel hier) in einzelnen Parzellen auf sechs Jahre verpachten.

Pachtlustige wollen ihre Gebote im Termine, **den 7. November Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr**, bei mir abgeben, wo Bedingungen zu einzusehen sind.

Wilke, Justiz-Rath.

Feines Roggenmehl, gutes hausbackenes Brod, **33 A. 1 R.**, Schmeerstraße Nr. 24.

Zwei große noch sehr gute Marktstuten stehen zum Verkauf gr. Ulrichsstraße 21 beim Hauswirth.

Erbfen, Linjen, Bohnen, beste Kochwaare, in Scheffeln, Vierteln, Mezen u. einzeln bei **Friedr. Taubert**, alter Markt.

Gummischube, um gänzlich damit zu räumen, verkauft zum billigsten Preis

Lüderik, Schmeerstraße Nr. 39.

Zwei schöne, große Gummibäume stehen zum Verkauf Geiststraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein Eichhörnchen zu verkaufen Bechershof 10.

Eine Ziege billig zu verkaufen Magdeb. Straße 6.

Gutgearb. Schrotenschube u. Stiefeln kl. Sandberg 14.

Leichtgehende englische Drehrollen zum Gebrauch im heizbaren Local, Halloria, Brüderstraße.

Eine zweiarm. **Photogen-Lampe** wird zu kaufen gesucht Rannische Straße Nr. 20.

Accord-Arbeiter zum Rajolen sucht Gärtner **Held**, Harz Nr. 35.

Es sucht Jemand Beschäftigung im Weisnähen, Plattstichzeichnen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Oberglauchastraße Nr. 35.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen, die in der Küche nicht unerfahren, findet als Köchin zum 1. Januar einen Dienst

Barfüßerstraße Nr. 6, eine Treppe hoch.

Eine gesunde Amme sucht Stellung, am liebsten auswärts. Zu erst. kl. Sandberg Nr. 12.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird zum sofortigen Antritt gesucht

gr. Märkerstraße Nr. 20.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen findet zum 1. Decbr. einen Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 27.

Eine kleine Stube nebst Kammer wird sofort zu beziehen gesucht. Adressen unter F. F. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Eine Parterre-Wohnung von 30 bis 50 R. wird sogleich oder in einigen Wochen zu miethen gesucht. Adressen unter B. B. in der Exped. d. Bl.

Ladenvermiethung.

Die von den hies. Kleiderhändlern **W. Gottheil & Co** bisher innegehabten zwei sehr günstig gelegenen geräumigen Läden, gr. Steinstraße Nr. 9, und gr. Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2 sollen vom 1. Januar a. f. ab, auf Erfordern auch früher, anderweit vermiethet werden. Hierauf Reflectirende wollen sich wegen des Preises u. s. w. an den Kaufm. **C. Reichmann**, Leipz. Str. hier wenden.

Die **Bel-Etage** des Hauses große Brauhausgasse Nr. 4, welche Herr Obrist-Lieutenant **von Rathen** bewohnt, ist zu vermiethen. Näheres beim Wirth, große Ulrichsstraße Nr. 58.

Fürstenberg senior.



Avis für Damen.

Winterhüte im feinsten Geschmack, sowie **Chenille-Coiffuren** und **Auffätze**, **Blumenkränze** etc., zum **Balle**, als garnirte **Häubchen** und **Ärmel** empfiehlt die **Putz- und Modewaaren-Handlung** von
S. W. Lehmann, große Ulrichsstraße Nr. 50.

Balleoben in großer Auswahl, **seidene Bänder** und **Blumen**, **Ärmelstoffe** und **Tülls**, **Schweizer Mull** und **Tüllgardinen** in auffallend billigen Preisen! **Stickereien**, gut genähte **Morgenhauben** von 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an, sowie **Crinolins**, **wollene Damenkragen** und **Kinderjäckchen**, **Corsettes** mit **Mechanik**, ausgezeichnete Sachen u. **Kragen** 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* im **Weißwaarengeschäft** von
S. W. Lehmann, große Ulrichsstraße Nr. 50.

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** verkaufe ich **Hüte**, **Hauben**, **Coiffuren**, **Bänder**, **Blumen**, **Federn**, **Stoffe**, **Spitzen** und **Tülle**, **Unterärmel** u. s. w. zu auffallend billigen Preisen.
A. Arnold, große Klausstraße Nr. 13.

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt bei **S. Winter**, Leipziger Straße Nr. 103.

Ein **Parterrelogis** für einen einzelnen Herrn steht **Geistthor** Nr. 9 den 1. Januar 1860 zu vermieten und kann auf Verlangen **Stallung** und **Boden** dazu gegeben werden.

Eine möbl. **Stube** ist an einen oder zwei Herren zu vermieten **Dachritzgasse** Nr. 9.

Eine freundliche **Stube** u. **Kammer** mit od. ohne **Meubl.** mit **Gartenpromenade** ist zum 1. Decbr. od. **Jan.** an einen od. zwei solide Herren zu vermieten **Taubengasse** Nr. 18.

1 möbl. **Stube** nebst **Kammer** zu vermieten **Geiststraße** Nr. 8.

1 **Brille** verl. **Fleischerg.** entlang bis zur **Neum.** Kirche. Gegen **Bel.** abzugeben **Geiststraße** 8.

Eine **Laterne** gefunden. Abzuholen gegen **Inscriptionsgebühren** **Rittergasse** Nr. 2.

Sollte vielleicht aus Versehen Jemand einen **Gummi-Ueberschuh** aus der **Damen-Garderobe** am **Donnerstag** im „**Kronprinzen**“ an sich genommen haben, so wird gebeten, ihn an der **Halle** Nr. 6 abzugeben.

Trotz.

Sonntag den 6. November soll ein **Kränzchen** in meinem neugebieten **Tanzlokale** stattfinden und lade hierzu freundlichst ein
Jordan.

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 4. November Abends 8 Uhr
im „**kühlen Brunnen.**“

- 1) **Jahresbericht** über den **deutschen Vorschuss- und Credit-Verein.**
- 2) **Schilderung** des **Kunstwesens** bis zum neunzehnten Jahrhundert.
- 3) **Proclamirung** neuer Mitglieder für die **Vorschussbank.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute **Nachmittag** 4 Uhr endete ein sanfter **Tod** die längeren **Leiden** einer vieljährigen **treuen Freundin** meiner **Familie**, **Fräulein Marie Kleindienst** in **Halle.**

Wer die **Vollendete** in ihrem **stillen**, **demüthigen** und **frommen Sinn** näher kannte, wird unsere **Trauer** über ihren frühen **Hingang** gerecht finden. **Verwandten** und **Freundinnen** der **Verstorbenen** zeigt dies im **Namen** meiner **Schwester** hierdurch an

der **Prediger Niemeier**
nebst **Familie.**

Kadewell, den 1. November 1859.

